

Neues zur Kinderkrippe

Start wohl nicht zum 1. September möglich

Wartenberg. (bs) Für die Einrichtung einer Krippengruppe im Josefsheim hatte der Marktrat bereits einen Beschluss gefasst (die *MZ* berichtete). Nun wurde der Plan eingereicht und die angeführten Gesamtkosten von 137 000 Euro wurden noch einmal geringfügig um 6 000 Euro für die zusätzliche Wanddämmung nach oben korrigiert. Darüber informierte Bürgermeister Christian Pröbst in der Sitzung des Bildungsausschusses am Montag.

Die Bezugsfertigkeit zum 1. September sei aber nicht zu halten, machte der Bürgermeister deutlich. Denn noch gebe es keine Baugenehmigung und dann müsse auch erst noch eine Ausschreibung erfolgen. Man hoffe aber, dass im Juli noch die Aufträge vergeben werden können. Marktrat Markus Straßberger verwies zudem darauf, dass auch noch die Betriebserlaubnis eingeholt werden müsse.

Wie Markträtin Isabell Haindl erläuterte, gebe es keine Probleme, wenn man den 1. September nicht halten könne. Eine derartige Einrichtung könne man nie vom ersten Tag an voll starten, so etwas gehe über ein bis zwei Monate. Als Übergangslösung könnten Kinder in der Großtagespflege betreut werden. Hier gibt es bereits eine Betriebserlaubnis für bis zu zehn Kinder.

Die genaue Anzahl an zu betreuenden Kindern zum jeweiligen Zeitpunkt scheiterte bisher auch an der nicht zulässigen Datenweitergabe, wie Haindl erklärte. So melden sich einige Eltern bei einer Kindereinrichtung an und verweigern die Datenweitergabe an andere Einrichtungen. Dies soll künftig anders werden. Es soll ein Anmeldeportal eingerichtet werden, bei dem die Eltern die Wunsch-Reihenfolge der Einrichtungen für ihre Kinder angeben können.